

## Ein alter Bekannter voller Rätsel

# Der Berberskink

von Thorsten Holtmann

Zu den Reptilienarten, die seit den Kindertagen der Terraristik nichts von ihrer Beliebtheit eingebüsst haben, gehört der Berberskink. Man sollte meinen, eine Echse, die seit 120 Jahren ihre Käufer findet, sollte kaum noch irgendwelche unerforschten Besonderheiten haben - weit gefehlt! Nur wenig Gesichertes ist über Berberskinke bekannt.



*Eumeces schneiderii aldrovandii*, Weibchen.

photo: F. Schäfer

Es fängt schon bei der Namensgebung an. "Den" Berberskink gibt es nämlich gar nicht, vielmehr werden zwei verschiedene Arten (oder Unterarten, auch darüber ist man sich keineswegs einig) aus dem Formenkreis um *Eumeces schneiderii* so genannt. Der Artenkreis *Eumeces schneiderii* ist mit 8 Formen in Nordafrika und dem westlichen bis zentralen Asien beheimatet. Sprachlich korrekt dürfte man nur die Form *E. algeriensis* (nach BÖHME eine eigenständige Art), die in Marokko und Westalgerien vorkommt, als Berberskink bezeichnen, denn dort leben die Berber, ein hamitischer Volkstamm. Doch auch die aus Ägypten häufig importierte Form *E. schneiderii aldrovandii* kommt meist als Berberskink in den Handel. Man kann die zwei am leichtesten an der Ausprägung des orangenen Flankenbandes unterscheiden. Bei *E. s. aldrovandii* ist dieses Band durchge-

hend, bei *E. algeriensis* häufig unterbrochen.

### Leichte Pflege

Glücklicherweise ist es für die Pflege im Terrarium ohne große Bedeutung, welche Art oder Unterart des Berberskinks man erworben hat, denn ihre Ansprüche gleichen sich weitgehend. Berberskinke sind vormittags aktiv. Wenn sich die Beleuchtung einschaltet, verlassen sie ihre Wohnhöhle, um sich aufzuwärmen. Haben sie Betriebstemperatur (unter dem Wärmestrahler sollte die Temperatur 38°C erreichen), so suchen sie Nahrung. Da Berberskinke aus trockenen Gegenden stammen, sind sie nicht wählerisch und fressen sämtliche üblichen Futterinsekten (Vorsicht mit Mehlwürmern, die zur Verfettung führen und auch häufig wieder erbrochen werden!), daneben aber auch Fertigfutter aus der Dose und gerne mal was Grünes oder süßes Obst.

### Vorsicht, Einsturzgefahr

Gefährlich wird den Berberskinken im Terrarium ihre Leidenschaft fürs Wühlen. In der Natur legen sie lange Gänge an, an deren Ende sich eine Kammer befindet, in der der Skink sich gerade noch umdrehen kann. Auch im Terrarium wühlen sie sich einen Wohngang (weshalb der Bodengrund aus feinem Kies- oder Sand-Erdegemisch bestehen sollte, denn kraftvoll durch die Gegend geschleuderte Kiesel können die Scheiben des Terrariums zerspringen lassen), am liebsten unter einem Stein. Daher müssen Steinaufbauten auf der Bodenplatte stehen und am besten mit Zement fest verbunden sein.

### Mysteriöse Fortpflanzung

Sehr widersprüchlich sind die Angaben zur Fortpflanzung der Berberskinke, was aber auch damit zusammenhängen kann, dass nicht immer klar ist, von welcher Art/Unterart gerade die Rede ist. Jedenfalls werden sie in der alten Literatur oft als lebendgebärend bezeichnet, was in der neueren Literatur keine Bestätigung findet. Dort wird übereinstimmend berichtet, dass die Art Eier legt (3-4 pro Gelege), die das Weibchen gerne unter hohl liegender Rinde deponiert. Da die Eier im Brutapparat häufig verpilzen, nimmt man an, dass die Weibchen Brutpflege betreiben, wie man das auch von anderen *Eumeces*-Arten her kennt. Dabei wird vermutet, das Weibchen befeuchte die Eier regelmäßig mit Urin, der für die Ei-Entwicklung wesentliche Stoffe enthalte. Man hält Berberskinke übrigens immer nur paarweise, weil sich mehrere Männchen im Terrarium bis zum Tode bekämpfen. Auch andere Echsen werden oft heftig angegriffen, weshalb man auf Vergesellschaftung verzichten sollte.

Wenn Sie nun Lust auf die Pflege der Berberskinke bekommen haben, um ihre Geheimnisse zu lüften, oder einfach, weil es tolle Echsen sind: Ihr Zoofachhändler kann sie sicher von einem Großhändler seines Vertrauens für Sie bestellen, z.B. beim Tropenparadies in Oberhausen, Fax 0208 665997.

Zoofachhändler können das Team vom Tropenparadies auch auf der INTERZOO 2004 kennenlernen. In Halle 1, Stand 1-2-28 freuen wir uns auf Ihren Besuch.